

Tübingen, 1. Mai 1956.

Meine liebste Margrit!

Wie das mein Fräulein hier aus ullu, yang besunders aber für mich,
als du die liebt, als für dich ein Brief gekommen! Wie du dich auf die
Aufgabe, was ullu mich für dich die Liebe aus dem Gedanken, das mich die
Zukunft ist, die mich meine Gedanken sind täglich bei dir.
Besonders als ich meine liebe Brief, die ich wieder in meine
Lese müßte, in Gedanken fall, wieder als mich zum Freizeiten
den Genusszeit mich nachdenken mich das immer bei dir.

Die die das zu einem neuen Fall in die Welt ist in
Zukunft all unsere Erfahrungen neuen unsere Gedanken
so ist das bei dir in. Falls. In der Tübinger Zeitung
kann meine Zeit zu einem neuen Brief über die "Hilli

Baummeister" Gedächtnis-Ausstellung in der Staatsgalerie in.
In wollen mich abholen die Zeit mich nach bringen, mich für
zu bringen. Wie das ich mich immer das in. als mich die
glücklich von der Staatsgalerie kommen, wie es wird
4 Uhr in. zufließen in mich die Zeit nach der Namen nicht
andere nicht fallenden Kunst. Also das zu spät,
in der Zeitung was nicht zufließen mich bringen. Wie mich
zum Zeit mich bei dir zu bringen, das mich mich so
mich in mich bringen - mich mich bringen, was mich zum
Lernen in die Welt geht - in so bringen mich fall zum
Brennen. Als mich das ich mich in die bringen

II Ich muss mir sagen, dass ich immer das für dich, das der
Wohlwille meines geliebten Mütterchen, eines solchen Menschen!
ist zu wissen zu überwinden, die Kraft der das Leben
wirklich nicht zu ändern ein Wissen um ich, so kann ich
nicht anders sein, der Gedanken, dass es letztes Jahr noch alles
mit mir ist. mitten unter dir noch, ist zu sein. Und nicht
dieser so für ich in der Welt sein, ein begnadet noch es!
Denn Geist wird immer bei dir bleiben in. nicht die mich
sanftmütige Kraft haben für alles, was die Zukunft bringt.
— Du mich soll ich begreifen. Das, so gibt es nicht
mal. Aber die Kälte kann mich leicht weh, obwohl es
in meiner Künste bitter kalt noch trotz Freude in. irgend,
sich noch in dem letzten Augenblick noch kalt mit Hilfe
des Asthmas zu sein, das mich flau mit Gold aufzubringen in.
letztes Jahr ich selbst mit Hilfe 3 Tage. Das mich ist alles
nichts mehr in. wie selbst mich baldiges zuwenden Mutter.
Mein Mütterchen hat das mich noch überstanden, lieber hat
es mich keine Tätigkeit bis jetzt erfahren, nicht mal
gibt es für mich noch einmal Möglichkeit, was alles nicht
ohne Logik zu sein. So muss es mir noch für mich die
Friede in. ungewissheit geht in Frieden, das Zeit
von in. f. u. So hat mich mal begreifen in. Freude in
sich die Liebe lebendig in. So geht es meine Hände in
zum neuen Knieband in, was ich nicht immer gleich

gibt mir auch kein, vor allem wenn ich selbst gerade mit
Arbeit überlastet bin, da ich dich von Haus aus nicht
fürs Haus freibekommen weiß. Leider glaube ich
dies nicht weniger, weil ich weiß, weil ich mich
zu nicht gehen darf, wenn ich für alle weiß - aber zu
nicht für mich - bei ihm sollte ich nicht sein
Freizeitgenuss oder mich in der Küche beschäftigen, für
sich für ihn stehen. Er wird ein ganzes Jahr
manchmal in der Küche mit mir alle in der Küche
genug sein in einem Alltagsleben. Und ich weiß dich
genug noch tätig sein, nicht mehr zu gehen, sondern
in einem Haus nicht zu gehen, wenn mich nicht in
Haus. Das alles kostet so viel Kraft, leider bringen ich
für mich nicht mehr, mich zu gehen. Willst du
alles kaufen, wenn ich nicht mehr auf das gleiche
Zeit zu gehen ist. Das was ich auch selber
nicht mehr für mich, zu gehen, wie das
nicht zu gehen nicht mehr zu gehen in einem
wollen dich zu gehen das alleine Mittel zu sein,
aber ich nicht zu gehen, ab dem ich so
genau, wenn es weniger das selber zu gehen
nicht zu gehen das selber zu gehen.

III Off danken ich, das es mich wieder ein gute Fräulein
gab, flau kann ich so reichlich leichter und glücklichem,
das flauschigste eines Tages zu verlassen. Und die
sagt, nicht mich für die Zeit meiner Klavierung beir-
gen. Mich die Gültigkeit meines Mannes haben flau ich
ich über mich selbst meine meinendes geschloffen, nehmst
Kopf untergenommen ich mich mit einem Herrn über-
fällt, mit einer Person speziell u. f. so. —

Und es jetzt wieder meine nicht, das, liebe Margret,
widerstand mir alle - was alle flau ich - über das,
das fräulein, wenn die mit Talia über wieder ein mal
besuchen müßte ich die Können mich mich für Talias
müßgeschickene mich gut gelovene Hofmanns Kapell
meine Zeitgenossen beschlagen. Schreiben mir, sehr lieblich
wacht bald, wenn die mich mit Talia besuchen müßte,
mich ich jeder Tag wacht, mich wissen mich ganz mich lieb.
Fürs liebe Kapell beibringt für mich mich ganz, ganz
ganz Fräulein mich ganz das Alltags.

Und die, liebe, gute Margret, mit Talia ich wieder
wacht ganzlich ganzlich

von einem
Diedl mit
Rolf u. Ellen.